

Standort/ Adressen

**Institut für Internationale
Gesundheit**

Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

Tel: +49 (0)30-450 565 700
Fax: +49 (0)30-450 565 989
E-mail: tropeninstitut@charite.de
https://internationale-
gesundheit.charite.de

Direktorin: Prof. Dr. med. Beate
Kampmann

**Alle Leistungen für Kassen- und
Privatpatienten!**

**Reisemedizinische Beratung
und Impfungen**

Campus Virchow-Klinikum, interne
Geländeadressen:
Mo - Fr: 08:00 - 15:00. Südring 3B
Mo - Fr: 15:00 - 19:00. Südring 2
Sa: 11:00 - 15:00. Südring 2

Tropenmedizinische Ambulanz

Campus Virchow-Klinikum
interne Geländeadresse: Südring 2
(keine Impfung)
Mo - Fr: 08.00 - 14.00

Tollwutambulanz

Campus Virchow-Klinikum
interne Geländeadresse: Südring 2
Mo - Fr: 08.00 - 14.00

Stand 30.09.2021/CS

Dengue-Fieber

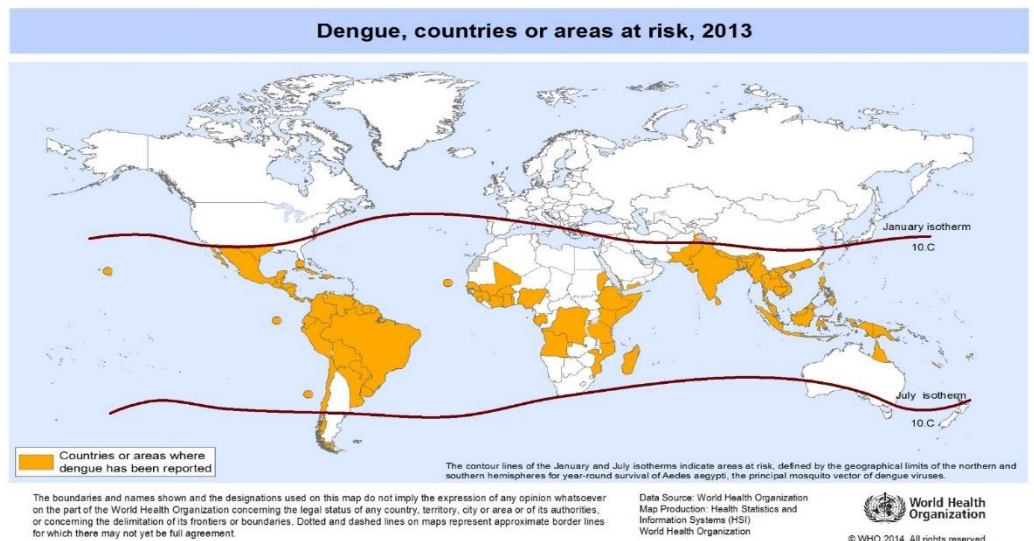
Das Dengue-Fieber/ Dengue-Hämorrhagisches-Fieber ist eine Krankheit, die durch das Dengue-Virus hervorgerufen wird. Man kennt 4 verschiedene Typen dieses Virus, die alle durch die überwiegend tagaktiven Stechmücken der Gattung Aedes übertragen werden.

■ Vorkommen

Infektionen mit dem Dengue-Fieber-Virus kommen regelmäßig in über 100 Ländern der tropischen Klimazone Afrikas, Amerikas und der Karibik, Asiens und des Süd-Pazifiks (einschließlich des Nordens Australiens) vor. Typischerweise tritt die Krankheit hier in Form von saisonalen Epidemien auf, vor allem in großen urbanen Ballungszentren. Weltweit werden ca. 100 Mio. Fälle/Jahr mit zunehmender Tendenz gemeldet; das Dengue-Fieber ist somit eines der häufigsten Ursachen von Fieber bei Reisenden nach Aufenthalt in den Tropen. In den letzten Jahren sind zunehmend auch Fälle im Süden der USA, Südeuropa und dem Mittleren Osten aufgetreten.

■ Krankheit

Die meisten Infektionen mit dem Dengue-Virus verlaufen asymptomatisch und bleiben daher zumeist unerkannt. Die häufigste Verlaufsform der Erkrankung ist ein unspezifisches, mildes, wenige Tage anhaltendes Fieber, das meist 4-7 Tage (seltener bis zu 14 Tage) nach dem Stich der infizierten Mücke auftritt. Bereits deutlich seltener tritt das „klassische Dengue-Fieber“ (DF) auf. Dieses ist typischerweise gekennzeichnet von akut einsetzendem Fieber in Kombination mit mindestens 2 der folgenden Symptome: Kopfschmerzen, Schmerzen hinter den Augäpfeln, Muskel- und Gelenkschmerzen, Hautausschlag, spontanen Blutungen und charakteristischen Veränderungen des Blutbildes (die auch unter einfachsten Laborbedingungen diagnostiziert werden können). Ebenso können Übelkeit und Erbrechen, Durchfall und trockener Reizhusten auftreten. Bei ca. 1% der Patienten mit DF entwickelt sich 3-7 Tage nach Beginn des Fiebers das „Dengue Hämorrhagische Fieber“ (DHF), welches neben den bereits genannten Symptomen durch einen Flüssigkeitsverlust in den kleinsten Blutkapillaren gekennzeichnet ist. Selten führt dieses Krankheitsbild zum gefürchteten „Dengue-Schock-Syndrom“ (DSS), an dem ca. 1 % der an DHF erkrankten Personen sterben. Diese sind fast



ausschließlich Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren und Menschen, die in den Risikogebieten leben und bereits vorher in ihrem Leben mindestens eine Dengue-Infektion mit einem anderen der 4 Virustypen durchgemacht haben.

■ **Vorbeugung**

Eine spezifische Behandlung gibt es derzeit nicht. Der einzige bisher zugelassene Impfstoff gegen Dengue-Fieber ist nur für Personen zugelassen, die in Endemiegebieten leben und bei denen eine durchgemachte Dengue-Virus-Infektion dokumentiert ist. Für Reisende steht dieser Impfstoff außerhalb der Dengue-Verbreitungsgebiete nicht zur Verfügung. Man sollte versuchen, sich durch **entsprechende (imprägnierte) Kleidung** und **mückenabweisenden Lösungen** zu schützen, was vor allem auch am Tage geschehen sollte. Wegen erhöhter Blutungsgefahr sollten bei Fieber keine Medikamente eingenommen werden, die ASS enthalten. Stattdessen sind Paracetamol-Produkte zu bevorzugen.